

patschierig, pagsch-

Adj. **1** lustig, drollig, OB, NB vereinz.: *patschierig* Holzen WOR; *patschierig* „possierlich, besonders von Kindern“ SCHMELLER 1,415; *Packschierig* „facetis“ PRASCH 21.– Auch: *bagschierö* „vorlaut, keck“ Haus GRA.

2 ungeschickt, unbeholfen, °OB, NB vereinz.: °*du bist scha recht badschiere, loßt de zwoa schen Scheial* [Tassen] *foin* Garching AÖ; „Noch nie hat er sich *batschiareg* ... und *doi-ggad* (unbeholfen) benommen“ Tacherting TS Heimatb. TS III,36.

3: *batschiere* „etwas kränklich“ Steinlohe WÜM.– Auch: *patschiere* „leicht zerbrechlich“ Höll WÜM.

4 sonderbar: *A so a batschierigs Weda is s scho* ANGERER Göll 106.

Etym.: Herkunft unklar; nach SCHMELLER I,225 vielleicht aus *beigeschirrig* 'gut nebeneinander im Geschirr gehend'.

Ltg: *badšiare*, daneben -*gš-* (GRA, PA, WEG, WOS), *baš-* (VIB), *badšg-* (DEG).

PRASCH 21; SCHMELLER I,225 (beigeschirrig), 415. DWB VII,1405 (packschierig). H.U.S.

patschierlich, pagsch-

Adj. **1** lustig, drollig, °OB, °NB, OP, SCH mehrf., Restgeb. vereinz.: *als Kloana sans batschierli* Fraunbg ED; *a recht a boatschialöga Bua* Frauenau REG; *Schaust'n halt a bissl patschierlih oh, der is noh ledig* QUERI Pfanzelter 43; *patschierlich seyn* „von naiven, artigen, muntern Kindern“ WESTENRIEDER Gloss. 413.

2 ungeschickt, unbeholfen, OB, NB, OP vereinz.: *boadschiales Kundei* „unbeholfenes Wesen“ Passau; *patschierli* „tolpatschig, unbeholfen, peinlich auffallend, wenn man etwas zur unpassendsten Gelegenheit tut“ SCHILLING Paargauer Wb. 43.

3 häßlich, widerlich, °OB, NB, OP vereinz.: *des is batschierli, dös gfoillt ma gar net* Waidhfn SOB.

4 sonderbar: °*und wann i den Herrn Lehra a'schau, muaß i allweil lacha, weil er eam aso an solchern patschierlichen Foz ka macha* (Schnaderhüpfel) Lalling DEG.

Etym.: Herkunft unklar, s. *patschierig*.

Ltg: *badšiale* u. ä., daneben *bō-* (RO; PAN; BEI, ROD), *be-* (NM), *baš-* (MÜ), *bagš-* (WOS), *badš-* (VIB).

DELLING I,56f.; SCHMELLER I,415; WESTENRIEDER Gloss. 413; ZAUPSER 57.

Schwäb. Wb. I,680; Suddt. Wb. II,176 (beigeschirrllich).

SCHILLING Paargauer Wb. 43.

M-124/17-19, 178/11.

Komp.: [un]p. wie → p.2: *unbatschierlich* „stellt sich dumm an“ Siegsdf TS. H.U.S.

pätschkerln, Schusser spielen, → *pätschekerln*.

Patschokel

(Genus?): °*Batschokl* „Wandpinsel, wie ihn die Maler verwenden“ O'ammergus GAP.

Etym.: Wohl aus tschech. *pačoch* 'Tünche'; vgl. österr. *patschócken* 'eine Mauer überstreichen' (WBÖ II,496f.). H.U.S.

Patte

F., Klappe über einer Jacken- od. Hosentasche, °OB, °NB, OP vereinz.: *Pattn* Rgbg.

Etym.: Aus frz. *patte*; WBÖ II,498.

WBÖ II,498.

H.U.S.

batten, gedeihen, → [be]arten.

Batterie

F. **1** kleinste Einheit der Artillerie: *Derweil fahrt a französische Battrie auf* CHRIST Unsere Bayern II,35; *3 Patrin mit schilden* 1571 Zs. für Baiern u. die angränzenden Länder 1 (1816) Bd 4,66.

2 Menge gleichartiger Gegenstände: *und wüija gans drundd gweesd is, gsiada ram Kül-labuun a ganzi Baddarii Flaschn ling* Auerbach ESB R. LODES, *Huuza güi dees is schüi*, Kallmünz 1989, 14.

3 im Kartenspiel.– **3a** schlechte Karten: °*grejch i a Batteri hea'* Falkenbg TIR.– **3b** die drei höchsten Trümpfe beim Watten: °*a ganze Batterie* Hohenkemnath AM.

4 scherzh. übertr. auf Körperteile.– **4a** Gesicht, Kopf, °OB, NB vereinz.: *hea' mid da' Battrie* „wenn man einem Kind das Gesicht waschen will“ Reisbach DGF; *Also den schlaget i sei Batterie scho a so her, daß er alle Engel pfeif'n hört* THOMA Werke IV,18 (Junker Hans).– Auch: *Batterie* Mund Staudach (Achtental) TS.– **4b** männliche Geschlechtsteile, °OB, °OP vereinz.: °*dann hot'n da Torwart mit'n Knej genau in d'Battrie eitretn* Pielenhfn R.

5 Stromspeicher, allg.verbr.: *khoa Battri a da Daschnlampm häbm* Mittich GRI; *d'Reifen herunt, d'Batterie heraus, der Tank ausglaart* Wiessee MB Ch. GEHRKE, I und der Ludwig, Dießen 1997, 78.

Etym.: Aus frz. *batterie d'artillerie* 'Geschützreihe'; Bed.5 aus dem Engl.; ²³KLUGE-SEEBOLD 85.